

Children's online experiences in socially disadvantaged families: European evidence and policy recommendations

Jahr: 2014

Land: Europa

Design: Qualitativ und quantitativ

Thema: Erfahrungen von Kindern aus sozial benachteiligten Familien im Internet

Link: <http://eprints.lse.ac.uk/57878>

In diesem Short Report von Paus-Hasebrink, Sinner und Prochazka aus dem Jahr 2014 wurden die im Rahmen der zweiten Phase des EU Kids Online-Projektes erhobenen Daten zu sozialer Benachteiligung zusammengefasst und mit Befunden anderer Studien zu diesem Themenbereich aus Ländern des EU Kids Online-Netzwerkes verknüpft. Zudem wurden auch Ergebnisse der Mediensozialisationsstudie miteinbezogen.

In dem Short Report wird festgehalten, dass Zugang und Nutzung die Hauptthemen der meisten Studien sind. Ein fehlender Zugang zum Internet ist in Europa jedoch nicht die zentrale Problematik. In Europa unterscheiden sich Kinder und Heranwachsende voneinander in ihrer Internetnutzung und bevorzugen verschiedene Inhalte. Die Art der Internetzugang wird in erster Linie vom Bildungshintergrund der Familie, welcher in starkem Zusammenhang mit deren wirtschaftlicher Situation steht, beeinflusst. Sozial benachteiligte Familien haben in ihrem Alltag mit vielerlei Problemen zu kämpfen. Kinder aus diesen Familien leiden einerseits unter den Effekten, welche die sozio-strukturellen Probleme ihrer Eltern mit sich bringen, andererseits nutzen sie die Medien sehr intensiv, wodurch ihre Sozialisation von diesen dominiert wird. Soziale Benachteiligung resultiert aus Problemen auf unterschiedlichen Ebenen. Sozio-ökonomische "hard facts", wie das Familieneinkommen und die Bildung der Eltern, sind bedeutend, jedoch wird darauf hingewiesen, dass in der Forschung auch sozio-emotionale Rahmenbedingungen innerhalb einer Familie behandelt werden sollten, denn die Familie ist die wichtigste Ebene, auf der Kinder sozialisiert werden. Kinder aus sozial benachteiligten Familien –auch deren Eltern –benötigen Unterstützung im Umgang mit ihren alltäglichen Problemen. Kinder, die in ebendiesen Familien aufwachsen, können die Möglichkeiten, die ihnen Medien bieten, nur schwer zu ihrem eigenen Vorteil nutzen. Daher müssen Wege gefunden werden, die es jeder Person ermöglichen, Medien zur aktiven Beteiligung in der Gesellschaft nutzen zu können. Jedoch gibt es unterschiedliche Formen sozialer Benachteiligung, deshalb kann es nicht ein spezielles Programm für alle Familien geben. Vielmehr ist ein breiter gefasstes Vorgehen notwendig, das den besonderen Konditionen und Bedürfnissen Aufmerksamkeit schenkt.